

Mitte eine Längenfurche, die Fühler glänzend schwarzbraun, das erste Glied heller; der Brustschild an der Seite mit einem Zahn, in der Mitte ein schneeweißer Strich, der sich an den des Kopfes anschließt, der Grund an der Seite grob gegrübt, am Discus einzeln grob punctiert, schwarzsammetartig; der Hinterleib länglich eiförmig, stark gewölbt, die Flügeldecken schwarzsammetartig, der Rand und eine nebenlaufende, etwas davon absteigende breite Linie weißlich; der Unterleib weißlichsammetartig. Es unterscheidet sich durch die neben dem Rande laufende Längensbinde von anderen Arten sehr gut. Auch in der Krimm zu finden.

122) *D. catenatum* Friv.

Griseum, elytris atro-sericeis, margine albido, lineis 2, in medio interruptis, niveis. Long. 7<sup>'''</sup>, lat. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>'''</sup>.

NB. Das Weibchen um die Hälfte größer und dicker.

Der Kopf mittelmäßig grob punctiert, mit weißen Härchen sammetartig bekleidet, die Stirn zwischen den Fühlern eingedrückt und in der Mitte eine scharfe feine Furche, Fühler groß, braun, Palpen dunkler; der Brustschild so breit als lang, am Discus schwarzsammetartig, in der Mitte eine weiße Längenslinie, die Seiten grau mit einem Dorn versehen; die Flügeldecken tief schwarzsammetartig, die Nath schneeweiß, mehr gegen den Rand zu 2 weiße Linien der Länge nach, die äußere mit dem Rande parallellaufend und die Spitze erreichend, die innere nur bis zum Anfang des letzten Viertels reichend und an die andere anstoßend, beide in der Mitte breit unterbrochen. Beim Weibchen sind diese Linien zweymal unterbrochen. Die Füße heller braun als die Fühler.

123) *D. griseum* Wl.

Totum griseum, antennis tenuibus maculis subhumeralibus quatuor nigris; statura *D. fuliginatoris*.

Die ganze Oberfläche mit ziemlich langen aber vest anliegenden grauen Haaren bekleidet; auf den Flügeldecken drei Rippen, wovon eine die äußerste Spitze erreicht; die Nath heller, zwischen den inneren 2 Rippen ein langer schwarzer Fleck, und neben der Nath ganz an der Basis zwei viel kleinere schwarze Flecken. An der Größe wie *D. fuliginator*, nur bedeutend dicker.

124) *D. 7lineatum* Menetr.

Griseum, elytris atro-sericeis margine, sutura lineisque 2 niveis. Long. 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>'''</sup>, lat. 3<sup>'''</sup>.

Der Kopf sehr einzeln grob punctiert, grau behaart, auf der Stirn eine Furche, ganz oben eine weiße Linie, daneben schön schwarzsammetartig, die Fühler dunkelbraun, das erste Glied heller; der Brustschild etwas breiter als lang, schwarzsammetartig, in der Mitte eine weiße Linie, an den Seiten gedornet; der Hinterleib dick und ziemlich kurz; der Rand breit, grau, daneben eine weiße Längenslinie bis an die Spitze reichend und mehr gegen innen eine kürzere nur bis zum letzten Viertel reichend, die Nath schneeweiß, die Füße heller als die Fühler.

125) *D. laqueatum* Friv.

Griseum, elytris atro-sericeis, lineis 2 niveis ornatis. Long. 7<sup>'''</sup>, lat. 3<sup>'''</sup>.

Der Kopf schwarz einzeln punctiert, auf der Stirn eine Längenfurche, die Fühler schwarz, der Brustschild ganz schwarz, einzeln grob punctiert, gedornet; das Schildchen groß und weiß behaart; die Flügeldecken schön schwarzsammetartig, der Rand graulich, mit demselben parallellaufend eine schneeweiße Linie, nach innen zu eine andere, an der Basis des Hinterleibes und am Ende des 3ten Viertels mit der anderen zusammenstoßend; die Füße dunkelbraun. Da die Nath nicht weiß ist, so ist diese Art sehr leicht unterscheidbar.

126) *D. ferruginipes* Menetr.

Griseum, elytris atris margine suturaque niveis, pedibus ferrugineis. Long. 6<sup>'''</sup>, lat. 2<sup>3</sup>/<sub>4</sub><sup>'''</sup>.

Der Kopf schwarz, einzeln grob punctiert, auf der Stirn eingedrückt, die Fühler fast schwarz, das erste Glied braun, der Brustschild schwarz, sehr grob punctiert, in der Mitte eine weiße Längenslinie, an den Seiten gedornet, die Flügeldecken schwarz, an den Schultern warzenartige Höcker, Rand schmal, Nath ziemlich breit, schneeweiß, Füße braun. Diese Art nähert sich am meisten dem *D. pedestre* F., ist jedoch durch die breitere weiße Nath und helleren Füße leicht zu unterscheiden.

127) *D. Kindermanni* Friv.

Griseum, elytris atro-sericeis, margine, sutura, lineaque una niveis; statura *D. pedestris*.

Der Kopf einzeln punctiert, grau behaart, von der Basis bis zur Oberlippe ein Längeneinschnitt, Fühler schwarz; der Brustschild etwas glänzend, hinten viel schmaler als vorn, dornig, sehr grob punctiert, in der Mitte der Länge nach breit, aber leicht eingedrückt; die Flügeldecken schön schwarzsammetartig, der Rand und die Nath sehr dünn, schneeweiß, mit dem Rande parallellaufend und an den Schultern und der Spitze sich mit ihm vereinigend eine breite schneeweiße Längenslinie; Füße schwarz, mit grauen Härchen sammetartig überzogen. Beim Weibchen ist die breite weiße Linie besonders gegen die Spitze zu viel breiter, als beim Männchen.

128) *D. graecum* Dj.

Griseum, thorace unistriato, elytris atro-sericeis, sutura nivea, maculis 4 flavis. Long. 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>'''</sup>, lat. 2<sup>'''</sup>.

Der Kopf schwarzsammetartig, die Augengegend grau, von der Basis bis zur Oberlippe eine Furche, gegen die Basis zu weiß, so daß diese weiße Linie sich an die des Brustschildes anschließt; Fühler dunkelbraun, an der Basis heller, der Brustschild mehr lang als breit, gedornet; am Discus schwarzsammetartig, in der Mitte eine weiße Linie, die Seiten sehr grob punctiert; die Flügeldecken mit 4 isabellgelben Flecken, einer auf jeder Schulter, ein Dreieck vorstellend, 2 hinten, vom letzten Drittel anfangend und spitzig zulaufend gegen die Spitze zu; Füße hellbraun. Beim Weibchen, welches eine graue Oberfläche hat, ist statt der 4 Flecken eine breite Längenslinie, und daneben nach innen eine 2te, in der Mitte breit unterbrochene; auch die äußere Linie ist hier halb unterbrochen. Findet sich auch in Griechenland.